

Hand in Hand zum Erfolg

Realschule Enger und Firma Boge Kompressoren feiern zehnjährige Kooperation / Pionierarbeit in NRW
 VON KARL-HENDRIK TITTEL

Enger. Als die Realschule Enger und die JÄllenbecker Firma Boge Kompressoren vor zehn Jahren eine Kooperation eingingen, betraten sie Neuland. Partnerschaften zwischen Schulen und Firmen waren, anders als heute, unüblich. Es gab in Nordrhein-Westfalen keine Vorbilder, an denen man sich orientieren konnte, als beide ihre Zusammenarbeit begannen.

Diese Pionierarbeit wurde gestern mit einer Feierstunde zum zehnjährigen Bestehen gewürdigt. „Es ist eine Erfolgsgeschichte“, sagen Rektor Joachim Blombach und Boge-Chef Rolf Struppek nicht ohne Stolz, während in der Aula Schüler, Lehrer und Mitarbeiter der Firma Boge applaudieren.

„Voneinander lernen“ miteinander gestalten“, das sei damals der Leitgedanke dieser Kooperation gewesen, zu Zeiten es noch nicht die heutigen Kooperationsprogramme „Schule & Co“ oder „Schule-Wirtschaft“ der IHK gab. Und der Leitgedanke ist auch heute noch so aktuell, wie vor zehn Jahren.

„Wenn wir zusammenkommen, dann brennt die Luft“, sagen Blombach und Struppek, an Kreativität und Ideen hätte nie gemangelt. Im Gegenteil: Schüler- und Lehrerpraktika, Mind Mapping für Führungskräfte, Unterstützung bei Bläserklassen, Pneumatik-Unterricht in den achten Klassen, Sponsorenlauf oder Bewerbungstraining sind nur einige der gemeinsamen Aktionen zwischen Schule und Firma. „Bei jedem einzelnen Projekt kommt es zu einem direkten Austausch zwischen Schülern, Lehrern und Mitarbeitern“, sagt Blombach.

Das beständig Realschülerin Laura Schreiber nur zu gerne, die an einem der jährlich veranstalteten Bewerbungstrainings teilnahm. „Man kann sich auf eine spätere, wirkliche Bewerbung gut vorbereiten und bekommt viele Tipps zur Erstellung der Bewerbungsmappe.“

Die vielen Aspekte dieser, wie Sven Binner von der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen betont, „gelebten Kooperation“ wurden in dem Film „Wie real ist eigentlich Schule?“ dargestellt.

Der Film ist das Ergebnis eines weiteren Projektes und wurde während der Jubiläumsfeier uraufgeführt. Mit viel Humor stellten Schüler Lerninhalte aus dem Unterricht dar und zeigten den dazu passenden Praxisbezug in der Firma Boge.

Der Film verdeutlichte, wie beide Seiten von der Kooperation profitieren. „Durch den Kontakt zu den jungen Leuten bleiben wir auch jung“, so Struppek. Die Partnerschaft zwischen der Realschule Enger und der Firma Boge hätte „zahlreiche Impulse für viele ähnliche Kooperationen gegeben“, betont Elke Gronostay von der Bezirksregierung Detmold.

Und was bringt die Zukunft? „Never stop a running team, oder?“, sagt Blombach und blickt in Struppeks lachendes Gesicht.

© 2010 Neue Westfälische
 Tageblatt für Enger und Spenge, Mittwoch 22. September 2010